Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen in Nürnberg im Schuljahr 2025/26
hier: Sachverhalt

1. Gesamtentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen

Die Schülerzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen in der Stadt Nürnberg stiegen im Schuljahr 2025/26 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht an: An den städtischen beruflichen Schulen (inklusive der Wirtschaftsschule mit staatlichen und städtischen Klassen) auf 19.125 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2024/25: 18.827 SuS), die staatlichen Fachoberschulen und die staatliche Berufsoberschule weisen zum Statistik-Termin am 20.10.2025 einen Schülerrückgang auf 1.981 Schüler/-innen (Vorjahr: 2.160 SuS) aus.

Insgesamt bildeten die staatlichen und städtischen beruflichen Schulen (ohne Förderberufsschulen) im laufenden Schuljahr 886 Klassen, die am 20.10.2025 in Summe 21.106 Schülerinnen besuchten.

Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen in Nürnberg

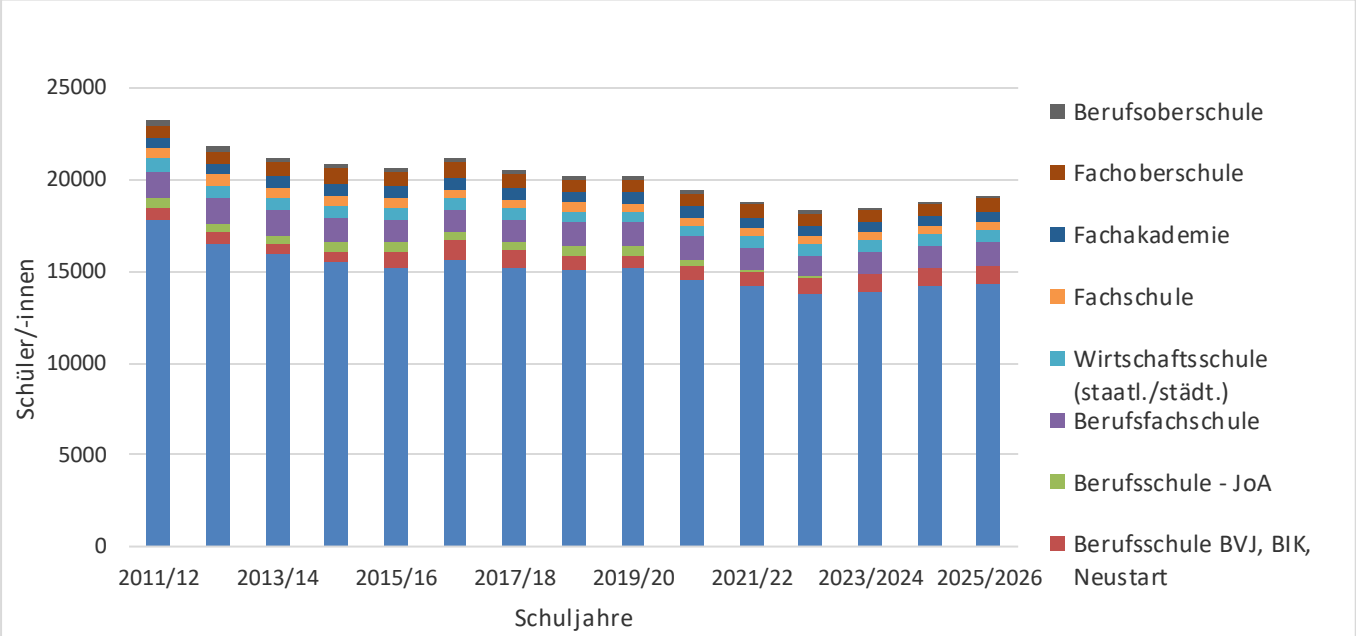
Schularten	SJ 17/18	SJ18/19	SJ19/20	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26	***Veränderung zum Vorjahr in %***
Berufsschule duale Ausbildung *)	15.160	15.091	15.233	14.573	14.214	13.741	13.853	14.163	**14.284**	**+0,85**
Berufsschule BVJ, BIK	1.475	1.310	1.226	1.042	824	929	1.047	1.025	**1.012**	**-1,27**
Berufsfachschulen	1.166	1.274	1.286	1.288	1.248	1.138	1.173	1.194	**1.276**	**+6,87**
FOS/BOS	3.481	3.507	3.266	3.164	3.238	3.147	3.063	2.937	**2.813**	**-4,22**
Berufliche Weiterbildung (Fachakademien/ Fachschulen)	1.105	1.120	1.299	1122	1.051	977	984	1.007	**1.019**	**+1,19**
Wirtschaftsschule (inkl. IVK-WS, Deutschklassen 5-6)	620	582	548	537	570	658	672	661	**702**	**+6,20**
GESAMT	23.007	22.884	22.858	21.726	21.145	20.590	20.792	21.095	**21.106**	**+0,05**

*) inklusive BGJ

Quelle: SchB-Statistik 2025/26

Die folgende Grafik verdeutlicht den leicht positiven Trend an den städtischen beruflichen Schulen im Vergleich zu den Vorjahren:

Entwicklung der Gesamtschülerzahlen an städtischen beruflichen Schulen



Quelle: SchB-Statistik 2025/26

2. Entwicklungstrends an den Schularten

a) Entwicklungen in der dualen Ausbildung

Ausbildungsmarktbilanz 2024/25 der Bundesagentur für Arbeit zum 30.10.2025:

Bundesweit zieht die Bundesagentur für Arbeit für das abgelaufene Ausbildungsjahr 2024/25 Ende Oktober 2025 folgende Bilanz: „Ein Anstieg der Bewerberinnen und Bewerber stand einem gleichzeitig rückläufigen Angebot an (betrieblichen) Ausbildungsstellen aufgrund anhaltender wirtschaftlicher Schwäche gegenüber. Die Angebots-Nachfrage-Lücke hat sich damit bundeweit auf 32.000 verkleinert und es kamen rein rechnerisch auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen 93 (Vorjahr: 86) gemeldete Bewerberinnen und Bewerber. Besonders schwer fiel die Besetzung von Ausbildungsstellen u. a. auch in den Lebensmittelberufen, in Bau- und baunahen Berufen, in der Gastronomie, in Metallberufen, in der medizinischen Fachassistenz und in der Fahrzeugführung.“[1]

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken veröffentlicht monatlich den aktuellen Stand der neu geschlossenen Ausbildungsverträge ihres Kammerbezirks. Im Oktober 2025 zeigt sich folgendes Bild: Im Ausbildungsjahr 2025 wurden bis Ende Oktober 296 Ausbildungsverträge weniger abgeschlossen als im Vorjahr. Das Minus im Bereich der technischen Berufe beträgt -6,4%, in kaufmännischen Ausbildungsberufen zeichnet sich aktuell ein Rückgang von -2,5% ab.[2]

[1] vgl. dazu Ausbildungsmarktbilanz 2024/25 | Bundesagentur für Arbeit, Stand: 05.11.2025

[2] vgl. dazu Statistiken | Umfragen / Befragungen zum Ausbildungsmarkt | IHK Nürnberg für Mittelfranken, Stand 04.11.2025

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge von IHK-Berufen in Mittelfranken

Monat	2023	2024	2025
Dezember	7.825	7.836	
November	7.769	7.798	
Oktober	**7.603**	**7.623**	**7.327**
September	7.272	7.287	7.146
August	6.729	6.864	6.663
Juli	5.376	5.539	5.482
Juni	4.230	4.461	4.352
Mai	3.404	3.544	3.450
April	2.910	3.014	2.832
März	2.107	2.165	2.042
Februar	-	-	-
Januar	-	-	-

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Berufsart	Januar bis Oktober 2025	Januar bis Oktober 2024	Veränderung (%)	2024 gesamt
technisch	2.557	2.733	-6,4 Prozent	2.808
kaufmännisch	4.770	4.890	-2,5 Prozent	5.028
Gesamt	**7327**	**7.623**	**-3,9 Prozent**	**7.836**

bislang 93,2 Prozent der Neueintragungen des Vorjahres

Jahresvergleich

Berufsart	2024	2023	2022
technisch	2 808	2 847	2 607
kaufmännisch	5 028	4 978	4 807
Gesamt	**7 836**	**7 825**	**7 414**

b) Entwicklung der Fachkassen (duale Ausbildung) an den Nürnberger Berufsschulen

Die städtischen Berufsschulen besuchen im Schuljahr 2025/26 insgesamt 14.284 Schüler/-innen, davon 14.044 im Rahmen ihrer dualen Ausbildung bzw. in BGJ-Klassen. Weitere 240 Jugendliche sind als sogenannte „JoA-verteilt“ den Fachklassen zugeordnet. Sie besuchen die Fachklassen zur Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht. Im Schuljahr 2024/25 lag die Zahl noch bei 89 Schüler/-innen.
Obwohl der Abiturjahrgang an den Gymnasien aufgrund der Umstellung vom G8 auf das G9 im Sommer 2025 nahezu ausfiel und viele Jugendliche nach dem Abitur eine duale Ausbildung beginnen, meldeten die Berufsschulen über alle Fachklassen hinweg keine deutlichen Rückgänge in den Eingangsklassen.

Gewerblich-technische Berufe:
Die Berufsschule 1 verzeichnet insgesamt einen marginalen Rückgang um 15 Schüler/-innen in den dualen Klassen dabei stabile Schülerzahlen in allen Elektroberufen. Eine Ausnahme bildet der Beruf Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik, der weiterhin sehr schwach ausgebildet wird. In der Metalltechnik sind die Eingangsklassen stabil und in den Baumetallberufen bestätigt sich die Trendumkehr seit dem letzten Schuljahr: Die Schülerzahlen sind hier weiterhin leicht ansteigend. Im Beruf Mechatroniker/-in nahm die Zahl der Schüler/-innen in den Eingangsklassen erstmals nach vielen Jahren mit steigenden Ausbildungszahlen deutlich ab (minus 20 Prozent). Dies ist insbesondere Umstrukturierungsprozessen in großen Ausbildungsbetrieben geschuldet.

An der Berufsschule 2 zeigen sich leicht steigende Schülerzahlen. Erfreulich ist dabei, dass die Auszubildenden in den „klassischen" Mechaniker/-innen-Berufen (insbesondere Industriemechaniker/-innen) in den Eingangsklassen zunehmen, u. a. bedingt durch den Ausbau des Transformatorenwerkes der Fa. Siemens. Eine Eingangsklasse konnte zusätzlich gebildet werden. Bei den technischen Produktdesigner/-innen gehen die Schülerzahlen zurück, stabil bleiben sie im Ausbildungsberuf der Oberflächenbeschichter/-innen. Ebenso werden Eisenbahner im Betriebsdienst auf gleichem Niveau ausgebildet. Rückläufig ist die Zahl der Schüler/-innen bei den Fachkräften im Fahrverkehr. In der KFZ-Branche bilden die dualen Partner der B2 auf gleichbleibend hohem Niveau aus, dabei verzeichnet der Beruf KFZ Mechatroniker/-in mit Schwerpunkt System- und Hochvolltechnik deutliche Zuwächse.

Die gewerblich-technischen Berufe der B6 in den Bereichen Druck-, Foto- und Medientechnik werden stabil ausgebildet. Dagegen wirkt sich der nahezu fehlende Abiturjahrgang auf die Ausbildungszahlen in den kaufmännischen Medienberufen stark aus und bewirkt ein Minus bei den Gestaltern/-innen für visuelles Marketing und im Buchhandel.

An der B8 bleiben die Schülerzahlen im Beruf Augenoptiker/-in (Metallberuf) in den Eingangsklassen stabil, ebenso im Bereich Zahntechniker/-innen.

Auch die B11, Kompetenzzentrum für Bau/Holz/Farbe, meldete zum 20.10. stabile Schülerzahlen in den dualen Klassen. Die Bauspezialberufe entwickeln sich unterschiedlich: Ein Plus verzeichnet die Schule bei den Bauwerksabdichtern/-innen, ebenso bei Schreinern/-innen und Zimmerern/-innen, Rückgänge bei den Bauzeichnern/-innen, den Stuckateuren/-innen und Fliesenlegern/-innen und den Rohrleitungsbauern/-innen. In den Baugrundklassen bleiben die Schülerzahlen stabil.

Berufe in der Gastronomie und im Lebensmittelhandwerk
Die Berufsschule 3 meldet zum Statistiktermin erneut steigende Schülerzahlen in der Gastronomie, Hotellerie und in den Ausbildungsberufen Koch/Köchin sowie im zweijährigen Beruf Fachkraft Küche. Viele Schülerinnen und Schüler kommen zu ihrer Ausbildung aus Vietnam nach Nürnberg. Die B3 hat für sie insgesamt 16 Unterrichtsstunden berufssprachlichen Förderunterricht eingerichtet.

Bäckereien und Konditoreien bilden im Sprengel der B3 leicht rückläufig aus, dagegen steigt die Zahl der Auszubildenden bei Fleischern/-innen und im Fleischereifachverkauf.
Während des Schuljahres verändern sich die Schülerzahlen an der B3 deutlich; damit verbunden ist eine hohe Planungsunsicherheit für die Berufsschule.

Entwicklung der kaufmännischen Ausbildungsberufe an Nürnberger Berufsschulen
Sehr stabile bzw. leicht steigende Schülerzahlen meldet die Berufsschule 4 in den „klassischen" kaufmännischen Berufen. Die Neuanmeldungen liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der Jugendlichen, die ihre Ausbildung abbrechen, sinkt.

Im Einzelhandel der B6 starteten deutlich mehr Auszubildende ihren Berufsweg (plus 19 Prozent), allerdings muss hier abgewartet werden, wie sich die Abbrecherquote insbesondere während des ersten Ausbildungsjahres entwickelt. Erstmals ist an der B6 eine Klasse des „Kombi-Modells 2+1" für Verkäufer/-innen eingerichtet. Die Klasse ist mit 22 Schüler/-innen gut besucht.

Sie bietet Jugendlichen mit geringeren Sprachkenntnissen und/oder fehlender Zeit für Erwerb und Vertiefung fachlicher Ausbildungsinhalte beste Chancen für eine erfolgreiche Berufsausbildung durch eine Verlängerung der Ausbildung von zwei auf drei Jahre („2+1“) mit zwei Tagen Berufsschulunterricht im ersten und zweiten Jahr. Dabei werden die Ausbildungsinhalte auf drei, statt der üblichen zwei Jahre aufgeteilt.

An der B9 bleiben die Schülerzahlen insgesamt nahezu stabil, bei einer leichten Zunahme in den Ausbildungsberufen Kaufmann/-frau für Büromanagement und Verwaltungsfachangestellte; ein leichter Rückgang ist im Beruf Sozialversicherungsfachangestellte zu verzeichnen.

In den Eingangsklassen meldet die B14 leicht steigende Schülerzahlen, insgesamt bleiben die dualen Klassen an der B14 stabil. Die Speditions- und Logistikdienstleistungsbetriebe stellten in gleichbleibendem Maß Auszubildende ein, Lagerlogistikunternehmen verstärkten ihre Ausbildungsaktivitäten. Die Zahl der Auszubildenden in der Touristik[3] (Tourismuskaufleute für Privat- und Geschäftsreisen sowie Kaufleute für Tourismus und Freizeit) steigt moderat und die der Auszubildenden im Beruf Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen bleibt konstant. Rechtsanwälte, Patentanwälte und Notariate im Fachsprengel der B14 bilden stabil aus.

Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen und in naturwissenschaftlichen Berufen der Berufsschule 8
Stabile Schülerzahlen meldet die B8 für die Fachklassen der medizinischen, zahnmedizinischen und tiermedizinischen Fachangestellten, etwas rückläufig entwickeln sich hingegen die Ausbildungszahlen der Chemielaboranten/-innen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellten.

Friseure/-innen und Floristen/-innen an der B5
Eine Trendumkehr verzeichnet die Berufsschule 5 im Friseurhandwerk: Es wurden drei Eingangsklassen eingerichtet (in den Vorjahren jeweils zwei Eingangsklassen). Die Zahl der Auszubildenden Floristinnen und Floristen nahm im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Ausbildungsberuf wird weiterhin einzügig geführt.

c) Berufsvorbereitung und Berufsintegration

An den elf Berufsschulen wurden in diesem Schuljahr erstmals etwas weniger Berufsvorbereitungs- und Berufsintegrationsklassen eingerichtet. Die Schülerzahlen gehen hier marginal zurück im Vergleich zum Vorjahr. Bislang nicht abschätzbar ist, ob und wie viele zusätzliche Klassen (DK-BS-Flexi- und BV-Flexi-Klassen) während des Schuljahres eingerichtet werden müssen.

Einen Überblick liefert die folgende Tabelle:

Berufsvorbereitungsklassen, Berufsintegrationsvorklassen, Berufsintegrationsklassen, IVK-WS-Klassen, schulartunabhängige Deutschklasse an der Wirtschaftsschule

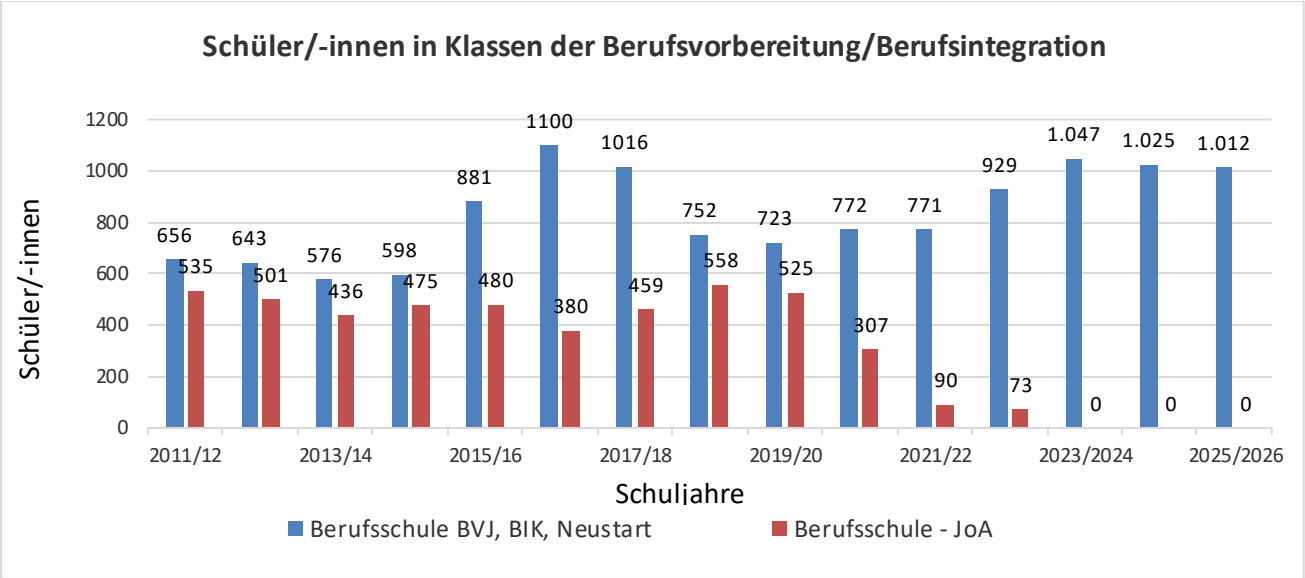
Berufsvorbereitung und Berufsintegration an beruflichen Schulen im Schuljahr 2025/26		
Klassenart	Klassen	Schüler/-innen
BVJ/schulisch	19	376
BVJ/kooperativ	0	0
BIKV/schulisch	15	252
BIK/schulisch	12	198
BIK/kooperativ	11	186
Deutschklasse an der Wirtschafts-	1	22
IVK (staatliche WS)	2	37
Bei Bedarf werden zusätzlich beantragt (Start HJ 2025/26):		
DK-BS-Flexi (je 1 Klasse; B5/B7)		offen
Bei Bedarf werden zusätzlich beantragt (Start HJ 2025/26)		
BV-Flexi		offen

Quelle: SchB-Statistik 2025/26

[3]

Die schulartunabhängige Deutschklasse (Jahrgangsstufen 5 bis 6) sowie beide IVK-WS-Klassen (Jahrgangsstufe 10) sind an der staatlichen Wirtschaftsschule eingerichtet.

Folgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen in der Berufsvorbereitung und Berufsintegration in den letzten Jahren:



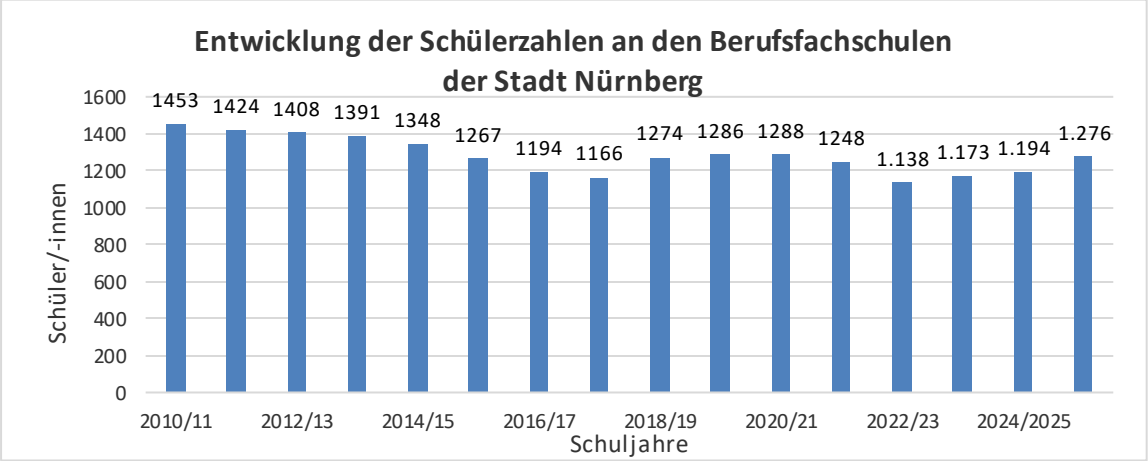
Quelle: SchB-Statistik 2025/26

Teilzeitklassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz werden nicht mehr gebildet. Gleichzeitig können Jugendliche, die ihre Berufsschulpflicht mit dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres nicht erfüllten, im Folgeschuljahr in Fachklassen als sogenannte „JoA verteilt“ beschult werden.[4]

d) Berufsfachschulen

Die Berufsfachschulen der Stadt Nürnberg bieten Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag eine schulische Berufsausbildung im Vollzeitunterricht. Insbesondere auch für junge Menschen mit Migrationshintergrund ist der Einstieg in die Berufsausbildung an einer Berufsfachschule nach dem erfolgreichen Besuch einer Berufsintegrationsklasse oft eine passgenaue Alternative. Berufsfachschüler/-innen haben während ihrer Ausbildung jederzeit die Möglichkeit, in ein duales Ausbildungsverhältnis zu wechseln, wenn der Abschluss eines Ausbildungsvertrags angestrebt wird und gelingt.

Im Schuljahr 2025/26 lernen 1.276 Schülerinnen und Schüler an den Berufsfachschulen der Stadt, ein leichter Schülerzuwachs ist zu erkennen:



Quelle: SchB-Statistiken 2025/26

[4] vgl. dazu VII.1-BS9400.10-1/66/48 vom 21.01.2025

In den Einzelschulen zeichnen sich folgende Entwicklungen im Schuljahr 2025/26 ab:

44 Schüler/-innen in zwei Klassen streben an der BFS-I den Abschluss zum technischen Assistenten/-innen für Informatik an, 34 Jugendliche werden an der BFS-Fertigungstechnik zu Maschinen- und Anlagenführern/-innen sowie Fachkräften für Metalltechnik ausgebildet.

Die Modeschulen Nürnberg verzeichnen steigende Schülerzahlen: 175 Jugendliche lernen als Textil- und Modeschneider/-innen oder Änderungsschneider/-innen, weitere 27 qualifizieren sich zum/zur bekleidungstechnischen Assistenten/-innen.

Die deutlichen Schülerzahlenzuwächse an der BFS-Ernährung und Versorgung (130 SuS; im Vorjahr 109 SuS) und an der BFS-Sozialpflege (189 SuS; im Vorjahr 146 SuS) sind unter anderem auch der sehr intensiven und erfolgreichen Begleitung von Jugendlichen in der Berufsvorbereitung und -integration durch Lehrkräfte der B7 mit dem Programm KARE geschuldet. Beide Berufsfachschulen bieten gute Chancen für einen Berufseinstieg nach der Ausbildung.

Absolventen/-innen mit mittlerem Schulabschluss bietet die B8 den Assistenzberuf Technologinnen und Technologen für Laboratoriumsanalytik (BFS MTL: betrieblich-schulische Ausbildung) an. Durch Kooperationsverträge, die die B8 mit Kliniken und Laboren in der Region schließt, bildet die Berufsfachschule diesen Beruf sehr stabil in drei aufsteigenden Klassen aus (71 SuS).

Das Angebot einer schulischen Ausbildung an der Berufsfachschule für Büroberufe nutzen in diesem Schuljahr insgesamt 253 (im Vorjahr 236 SuS) Schüler/-innen in neun Klassen. Die BFS-Büroberufe führt in drei Jahren zum IHK- und HWK-Abschluss Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement.

Die Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in absolvieren insgesamt 321 Jugendliche und junge Erwachsene in 13 Klassen (im Vorjahr: 351 SuS in 12 Klassen): Eine Klasse der Jahrgangsstufe 10 mit 17 Schüler/-innen führt die B10 erstmals im Rahmen des Schulversuchs KiPrax; hier schließen die Teilnehmenden Ausbildungsverträge mit Kindertageseinrichtungen ab und besuchen die BFS-KIPF im Rahmen ihrer betrieblich-schulischen Ausbildung.[5]

Die B11 bietet im Schuljahr 2025/26 32 Schülern/innen (im Vorjahr: 27 SuS; 2 Klassen) in jeweils einer Klasse aufsteigend eine vollschulische Ausbildung zum/zur Hochbau- und Ausbaufacharbeiter/-in im Rahmen einer zweijährigen Berufsausbildung an. Eine Spezialisierung im dritten Schuljahr im Rahmen einer dualen Ausbildung ist jederzeit möglich.

e) Fachschulen und Meisterschulen

Der Aufwärtstrend an den Fach- und Meisterschulen der Stadt hält an: Insgesamt qualifizieren sich im laufenden Schuljahr 462 Fachkräfte (Vorjahr: 434 SuS), die bereits eine berufliche Erstausbildung absolvierten und in der Regel berufliche Praxiserfahrungen mitbringen.

Die Rudolf-Diesel-Fachschule überzeugt mit ihren attraktiven Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Maschinenbautechnik, Mechatroniktechnik, Informatiktechnik und Wirtschaftsinformatik. 375 junge Erwachsene nutzen ihre Chance, sich von Fachkräften zu Spezialisten/-innen weiterzubilden.

An der Fachschule für Bekleidungstechnik wurde in diesem Schuljahr wieder eine stabile Eingangsklasse mit 20 Schüler/-innen gebildet (dies erfolgt im zweijährigen Rhythmus).

Die Schülerzahlen an der Fachschule für Druck- und Medientechnik stabilisieren sich (insbesondere auch aufgrund der Flexibilisierung der Eingangsvoraussetzungen für die Bewerber/-innen): 25 Fachschüler/-innen qualifizieren sich im Schuljahr 2025/26 im Vergleich zu 18 SuS im Vorjahr.

Die Meisterschule für Installations- und Heizungstechnik (B1) besuchen aktuell 24 junge Erwachsene zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung (Vorjahr: 23 Meisterschüler/-innen), die Meisterschule für angehende Meister/-innen im Maler- und Lackiererhandwerk umfasst 18 junge Erwachsene.

[5] vgl. dazu KMBek Az. VII.5-BS9203.0-3/16/2 vom 07.07.2025

f) Fachakademien

Neben den Fach- und Meisterschulen bietet die Stadt Nürnberg jungen Erwachsenen kostenfreie Weiterbildungen an drei städtischen Fachakademien an. Insgesamt blieben die Studierendenzahlen an dieser Schulart relativ konstant: Die Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement zählte zum 20.10.2025 insgesamt 44 Studierende (Vorjahr: 55 Studierende), die Fachakademie für Wirtschaft 81 Studierende (Vorjahr: 79 Stud.) und die Fachakademie für Sozialpädagogik 432 Studierende (im Vorjahr 439 Studierende).

g) Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule Nürnberg bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige schulische Angebote: Die Eingangsstufe an der vierstufigen Wirtschaftsschule (5. Jahrgangsstufe), die Vorklasse (6. Jahrgangsstufe), die vier- und dreistufige „klassische" Wirtschaftsschule und die zweistufige Wirtschaftsschule für Absolventen/-innen der Mittelschulen, IVK-WS-Klassen zur Berufsintegration und die schulartunabhängige Deutschklasse für Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufen. Die B12 bietet offenen und gebunden Ganztag und eine sehr aktive Schulgemeinschaft mit vielen Projekten u. a. im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung". Insgesamt lernen in diesem Schuljahr 702 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 661 SuS) an der B12 in staatlichen und städtischen Klassen.

h) Fach- und Berufsoberschulen sowie Berufsschule Plus

<u>Fach- und Berufsoberschulen</u>

Die Staatliche Berufsoberschule in der Schoppershofstraße 80 (FOS/BOS am Stadtpark) führt seit diesem Schuljahr neu eine Fachoberschule in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung mit vier Klassen und insgesamt 73 Schülern/-innen neben 192 Schülerinnen und Schülern in den Klassen der BOS (Fachrichtungen Technik sowie Wirtschaft/Verwaltung).

An der Lothar-von-Faber-Schule (Staatliche FOS, Schafhofstraße 25) qualifizieren sich in diesem Schuljahr insgesamt 911 Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsrichtungen Gestaltung, Wirtschaft/Verwaltung, Gesundheit und Sozialwesen sowie in zwei Vorklassen und zwei Integrationsvorklassen.

Die Staatliche FOS II (in der Rothenburger Straße 401) bietet jungen Erwachsenen die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik sowie Sozialwesen und die Vorklasse an. 805 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 860 SuS) nutzen diese Angebote und besuchen diese Schule im laufenden Schuljahr.

Die BON (B13), im Schuljahr 2025/26 letztmalig in der Rollnerstraße 15, verzeichnet einen Schülerzuwachs: 715 Schüler/-innen (im Vorjahr: 656 SuS). Sie bietet die Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Sozialwesen, Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie (ABU) sowie Internationale Wirtschaft an.

Die Berufsoberschule an der B7 qualifiziert in den Fachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen. Insgesamt umfasst der Schulbereich aktuell 117 Schüler/-innen (Vorjahr: 121 SuS).

<u>Berufsschule Plus am BBZ in Nürnberg</u>

Neben der Berufsausbildung oder dem Besuch einer Berufsfachschule bietet die Teilnahme an der Berufsschule Plus jungen Erwachsenen die Möglichkeit, eine Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife) zu erwerben. Das Zusatzangebot richtet sich an sehr leistungsfähige „Azubis". Der Unterricht umfasst im ersten und zweiten Jahr jeweils sechs Unterrichtsstunden pro Woche am Abend, im Abschlussschuljahr sieben.

Berufsschule Plus wird für alle Schüler/-innen in Nürnberg an der B6 geführt. Die Lehrkräfte arbeiten schulübergreifend zusammen und die Schülerschaft stieg um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, deshalb wurden drei Eingangsklassen gebildet.

BS+ (B2)

	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		**Summe**	
Stichtag	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	**Schüler**	**Klassen**
20.10.2018	16	1	15	1	13	1	**44**	**3**
20.10.2019	38	1	13	1	16	1	**67**	**3**
20.10.2020	22	1	20	1	13	1	**55**	**3**
20.10.2021	12	1	16	1	21	1	**49**	**3**
20.10.2022	0**	0	18	1	26	1	**44**	**2**
20.10.2023	0	0	0	0	0	0	**0*** **	**0**
20.10.2024	0	0	0	0	0	0	**0**	**0**
20.10.2025	0	0	0	0	0	0	**0**	**0**

BS+ (B6)

	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		**Summe**	
Stichtag	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	**Schüler**	**Klassen**
20.10.2018	61	2	22	1	27	1	**110**	**4**
20.10.2019	65	2	60	2	26	1	**151**	**5**
20.10.2020	55	2	43	2	39	2*)	**137**	**6**
20.10.2021	53	2	52	2	30	1	**135**	**5**
20.10.2022	58	2	20	1	27	1	**105**	**4**
20.10.2023	45	2	36	2	32	2	**113**	**6**
20.10.2024	62	2	27	1	26	1	**115**	**4**
20.10.2025	72	3	27	1	23	1	**122**	**5**

*) Genehmigung der Regierung vom 28. Juli 2020 zur Bildung von drei 3. Klassen
**) B2 keine 10. Eingangsklasse, die 9 Schülerinnen und Schüler (gewerbl. Techn.) werden an der B6 beschult
***) B2 keine BS+ Klassen; werden an der B6 beschult

Quelle: SchB-Statistik 2025/26

3. Fazit

Obwohl der Abiturjahrgang im Sommer 2025 nahezu entfiel und trotz fehlendem Wirtschaftswachstum im Inland[6] besuchen im Schuljahr 2025/26 in etwa gleichviele Schülerinnen und Schüler die Berufsschulen in Nürnberg im Rahmen ihrer dualen Erstausbildung. Berufsvorbereitungs- und Berufsintegrationsklassen bleiben nahezu auf gleichem Niveau, die Berufsfachschulen, Fachschulen/Meisterschulen und Fachakademien sind gut besucht. An den öffentlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen zeichnet sich in Summe ein leichter Rückgang ab.

[6] vgl. dazu Bruttoinlandsprodukt (BIP) - Statistisches Bundesamt, Stand 05.11.2025